Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 25=45 (1879)

Heft: 19

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

distintine

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXV. Jahrgang.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XLV. Jahrgang.

Bafel.

10. Mai 1879.

Nr. 19.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko burch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Schwabe, Perlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Unsere Insanteriepionniere. (Schluß.) — Einige taktische Erfahrungen aus bem russisch-türkischen Kriege 1877/78 von General Serbeler. (Schluß.) — Eibgenossenschaft: Beränderungen im Instruktionscorps. Die allgemeine Offiziers-Bescluschaft von Burich und Umgebung. Das Baster Cabettencorps. Der I. f. Feldmarschalllieutenant Daniel von Saliss Soglio. — Ausland: Defterreich: Der Impsymang und seine Folgen. — Berschiebenes: Alferez Berbeja.

Unfere Infanteriepionniere.

(Shluß.)

Die neuere und neueste Kriegsgeschichte weisen genug ber Falle auf, in welchen fich bie Beniefol= baten wie die Infanterie geschlagen haben und ihrer boppelten Aufgabe gerecht murben. Ende bes letten Jahrhunderts murben bie Sappeurs mit Gewehren versehen, und ichon zeigten sich in bem heißen Gefecht an ber Ofterach - 21. Marz 1799 — die Sappeurs in ihrer jungen Formation murdig ben beften Grenabieren bes Directoriums. Nach bem Rapport bes Generals Jourdan wird speziell die 7. Compagnie bes 3. Sappeur-Batail= Ions belobt, die, nachdem fie zuerft unter bem feindlichen Feuer die Brude über die Ofterach abgebrochen hatte, tapfer neben und wie die Grenabiere kampften. Napoleon mußte bie Sappeurs bei vielen Gelegenheiten fehr gut als mackere Berufsfoldaten für feine Zwede zu gebrauchen und schonte fie baneben auch nicht, wenn es galt, fie gleich seiner Infanterie in's heftigste Schlachtenge= tummel zu werfen. Wenn er auch im Allgemeinen mahrend feiner vielen Felbzuge ben Berichanzungen weniger Beachtung schenkte, fo mar fich Rapoleon boch fehr mohl ber Rolle ber Genietruppe bewußt, wie feine Aufzeichnungen von St. helena beweisen. "Ceux qui proscrivent le secours que l'art de l'ingénieur peut donner en campagne, se privent gratuitement d'une force et d'un moyen auxiliaires jamais nuisibles, toujours utiles et souvent indispensables. - Soutenir que la victoire est à celui qui marche, avance, manoeuvre et qu'il ne faut pas travailler, c'est faire des discours flatteurs et souvent méprisables."

Wellington, sein großer Gegner, hat die Sappeurs ebenfalls in ber boppelten Rolle als geschickte Ge-

niesolbaten, sowie als tapfere Infanteristen verwendet und sie solcher Art schätzen gelernt; findet er doch in einem Schreiben an den Kriegsminister, man könne nie zu viel Geniesolbaten besitzen, benn der Sappeur könne ja als Infanterist sechten, sobald ihm keine Gelegenheit gegeben zur Ausführung von Arbeiten, für die er allein Geschick und Berständniß besäße.

Die Nachfolger bes eisernen Herzogs muffen noch bie gleichen Ansichten haben, benn bie Stärke ber englischen Genietruppen ist gegenüber ben andern Wassengattungen verhältnismäßig sehr groß. Laut ber Ordre de bataille für den jetzigen Afghanenstrieg ist jeder Insanteriedrigade, die bedeutend weniger Gewehre als wie eine der unsern ausweißt, eine Compagnie Sappeurs oder Mineurs beigegeben. Dort mag allerdings das schwierige Terrain soviel technische Truppen verlangen, aber immerhin erlaubt die militärische Organisation Englands und Indiens solche Bedürsnisse in ausgiesbigem Maaße zu befriedigen.

Welche bebeutende Rolle haben nicht die deutschen Bionniere im Kriege 1870/71 gespielt; nicht bloß als tüchtige Fachsoldaten, benen die verschiedenen Arbeiten mit gleichem Geschick und Eifer auß den Handen gingen, sondern sie zeigten sich auch ebensburtig dem helbenmuthigen Geiste anderer Truppensgattungen, wo es galt mit der Infanterie tapser vertheidigte Stellungen zu stürmen oder schwer bedrohte Punkte vertheidigen zu helsen; überall stellten sie ihren Mann.

Als Beispiele mögen hier nur ermähnt werben: Das Berhalten ber Pionniere bes V. und XI. Arsmeecorps in ber Schlacht von Wörth. Nachbem sie zuerst über die stark angeschwollene Sauer leichte Brücken aus allem möglichen Material unter starskem Feuer ber Franzosen erstellt und sonst der Insanterie, wo sie nur konnten, gute Dienste ges